

4. (Hym. Formicidae, Dolichoderinae) – Erstnachweis der Argentinischen Wanderameise *Linepithema humile* (MAYR, 1868) in Schleswig-Holstein.

Bereits im Jahre 2000 erreichte den Autor die Nachricht, dass eine kleine Ameise in dem Haushalt eines Kieler Archäologen lästig wird. Dieser hat die Ameise offensichtlich mit seinem Gepäck aus einem südosteuropäischen Forschungsgebiet (wahrscheinlich Serbien oder Griechenland) eingeschleppt. Bei einem Ortstermin am 15.08.2001 konnte der Autor leicht einige Exemplare im Küchenbereich finden und einsammeln. Nach anfänglicher Fehldiagnose meinerseits, da es sich um eine bei uns bisher nicht nachgewiesene Art handelte, konnte Dr. BERNHARD SEIFERT vom Naturkundemuseum Görlitz die Art als *Linepithema humile* MAYR, 1866 (= *Iridomyrmex humilis*), die Argentinische Wanderameise, identifizieren. Dieses ist damit der Erstnachweis und bis heute auch der einzige Nachweis der Art für Schleswig-Holstein. SEIFERT (2007) gibt für Deutschland nur ein zumindest kurzzeitiges Freilandvorkommen in Rheinland-Pfalz an.

Die Argentinische Wanderameise gehört zu den stark expansiven Ameisenarten. Sie stammt aus Südamerika, wahrscheinlich aus dem subtropischen Bereich des südlichen Brasiliens und nördlichen Argentinien, und kommt durch die intensive Reisetätigkeit der Menschen seit vielen Jahren fast weltweit hauptsächlich in subtropischen aber auch in tropischen Gebieten vor (WETTERER et al. 2009). In neuerer Zeit, erstmals seit ca. 1890 (WETTERER et al. 2009), besiedelt sie verstärkt den südeuropäischen Küstenraum, wobei sie die einheimischen Arten durch ihre zahlenmäßige Überlegenheit und ihr aggressives Verhalten zurückdrängt und zunehmend im Bestand gefährdet (GOETSCH 1951, ERICKSON 1971, HUMAN & GORDON 1999, ESPEDALER & GOMEZ 2003, ROURA-PASCUAL et al. 2010, ABRIL & GOMEZ 2011).

In Hamburg ist diese ehemals rein neotropische Art im Jahre 1901, wahrscheinlich durch Überseeschiffe aus Amerika eingeschleppt, erstmals in der Station für Pflanzenschutz aufgetreten (STITZ 1939). SELLENSCHLO nennt für Hamburg einen jüngeren Nachweis nach 2000 (mdl. Mitt. ohne nähere Angaben) und SCHMITTBERG (mdl. Mitt.) terminiert einen Befall für das Jahr 2004 in Hamburg-Nord, der durch den Einsatz eines Spezialködern vollständig vernichtet wurde.

Um 1915 trat ein starker *Linepithema*-Befall in Gewächshäusern Schlesiens auf, wo sie Schäden insbesondere durch Blattlauszucht anrichtete (PAX 1915).

1970 wurde die Art in Stralsund eingeschleppt, aber durch raschen Gifteinsatz wieder vernichtet (STEINBRINK 1974). Auch in Berlin, Magdeburg, Brüssel, Belfast und Edinburgh wurde sie gefunden (STITZ 1939, GOETSCH 1951, WETTERER et al. 2009). In den Niederlanden lebt sie seit 1989 in zwei begrenzten Gebieten erfolgreich im Freiland (BOER & BROOKS 2009). Aus einem Stallgebäude in Südnorwegen (Sandnes) stammt der bisher nördlichste Nachweis der Art (GOMEZ et al. 2005).



Abb. 4: *Linepithema humile*: Arbeiterin in Seitenansicht.



Abb. 5: *Linepithema humile*: frontales Portrait einer Arbeiterin.

Fotos: HAJO HORNBERG, Flensburg und UWE SÖRENSEN, Süderlügum

Die Arbeiterinnen von *L. humile* ähneln kleinen Exemplaren der bei uns häufigen Wegameise *Lasius niger*, die z.B. in den Gärten durch die Unterminierung von Terrassensteinen lästig wird. Sie sind aber mit einer durchschnittlichen Größe der Arbeiterinnen von 2,1-2,6 mm nur etwa halb so groß und die Königin erreicht nur 4-5 mm Körperlänge (STITZ 1939, BOER 2010). Außerdem fallen bei genauer Betrachtung mit dem Binokular der sehr flache, schuppenförmige Petiolus sowie die spaltförmige Analöffnung auf. Letztere weist sie als Mitglied der Unterfamilie der Drüsenameisen (Dolichoderinae) aus. Sie sind schlank, haben relativ lange Fühler und haben an den Mandibeln viele kleine, zahnartige Zacken, mit denen sie ihre Beute zerlegen. Der Farbton der Tiere geht bei Vergrößerung mehr ins Bräunliche.

In dem Kieler Haushalt des Archäologen wurde die Ameise seit etwa 1998 durch massenhaftes Auftreten an Nahrungsmittelresten im Küchenbereich sehr lästig. Die Vernichtung der auftretenden Tiere und auch Gifteinsatz brachten trotz Informationen aus der Literatur kaum eine Reduzierung des Befalls (IGLISCH 1996, POSPISCHL 2002), da offensichtlich die Reproduktion neuer Arbeiterinnen sehr gut funktionierte. Im Jahre 2005 wurde es den Eigentümern doch zu viel, so dass sie die Küche komplett renovierten und dabei im Fußbodenbereich und in der Styropor-Isolierung der Wände mehrere Nester auffanden. Leider wurde dabei der Bestand vollständig vernichtet, ohne Geschlechtstiere als Belegexemplare zu erhalten. Nur einige Arbeiterinnen befinden sich in der Sammlung des Autors.

Danksagung: Ich danke sehr herzlich Herrn Dr. HELMUT KROLL und Frau HELGA KROLL für den Hinweis über das Vorkommen sowie für die kurzweiligen, interessanten Informationen über den Befall. Weiterhin danke ich Herrn DR. BERNHARD SEIFERT vom Naturkundemuseum Görlitz sehr herzlich für die Determination der Art, sowie Herrn Dr. UDO SELLENSCHLO, Hamburg und Herrn DIRK SCHMITTBERG, Firma Rentokil-Schädlingsbekämpfung, für Informationen zum Auftreten der Art in Hamburg. Herrn HAJO HORNBERG, Flensburg, danke ich sehr herzlich für die Bereitstellung und Handhabung der fotografischen Technik.

LITERATUR:

- ABRIL, S. & GOMEZ, C. (2011): Aggressive behaviour of the two European Argentine ant super-colonies (Hymenoptera: Formicidae) towards displaced native ant species of the north-eastern Iberian Peninsula. – *Myrmecological News* **14**: 99-106.
- BOER, P. (2010): Mieren van de Benelux. – Stichting Jeugdbondsuitgeverij, s'Graveland, 184 S.
- BOER P. & BROOKS, M. (2009): Succesvolle buitenshuis Vestigingen van de Argentijnse Mier *Linepithema humile* in Nederland (Hymenoptera: Formicidae). – *Nederlandse Faunistische Mededelingen* **31**: 17-23.
- ERICKSON, J.M. (1971): The displacement of native ant species by the introduced Argentine ant *Iridomyrmex humilis* MAYR. – *Psyche* **78**: 257-266.
- ESPADALER, X. & GOMEZ, C. (2003): The Argentine ant *Linepithema humilis*, in the Iberian Peninsula. – *Sociobiology* **42**: 187-192.

- GOETSCH, W. (1951): Ameisen- und Termiten-Studien in Ischia, Capri und Neapel. – Zoologische Jahrbücher, Abteilung für Systematik, Ökologie und Geographie der Tiere, Bd. **80**: 64-98.
- GÓMEZ, C., ROURA-PASCUAL, N. & BIRKEMOE, T. (2005): Argentine ant *Linepithema humile* (MAYR, 1868) infesting Norwegian flats. – Norwegian Journal of Entomology **52**: 63-64.
- HUMAN, K.G. & GORDON, D.M. (1999): Behavioral interactions of the invasive Argentine ant with native ant species. – Insectes Sociaux **46**: 159-163.
- IGLISCH, I. (1996): Regulierung von Ameisenvölkern im Hygienebereich - 6. Bekämpfung der "Argentinischen Ameise" (*Iridomyrmex humile*) mit einem Anköderungs-Köderverfahren. – Der praktische Schädlingsbekämpfer **48**: 12-14.
- PAX, F. (1915): Beobachtungen über das Auftreten der "argentinischen Ameise", *Iridomyrmex humilis* MAYR, in Schlesien. – Illustrierte Schlesische Monatsschrift für Obst-Gemüse-Gartenbau **4**: 33.
- POSPISCHL, R. (2002): Argentinische Ameise. *Linepithema humile*. – Der praktische Schädlingsbekämpfer **54**: 4-5.
- ROURA-PASCUAL, N., BAS, J.M. & HUI, C. (2010): The spread of the Argentine ant: environmental determinants and impacts on native ant communities. – Biological Invasions **12**: 2399-2412.
- SEIFERT, B. (2007): Die Ameisen Mittel- und Nordeuropas. – Lutra Verlags- und Vertriebsgesellschaft, 368 S.
- STEINBRINK, H. (1974): *Iridomyrmex* im DDR-Küstenbezirk. – Angewandte Parasitologie **15**: 34-36.
- STITZ, H. (1939): Hautflügler oder Hymenoptera I: Ameisen oder Formicidae. – In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile, Teil **37**, Gustav Fischer, Jena, 428 S.
- WETTERER, J.K., WILD, A.L., SUAREZ, A.V., ROURA-PASCUAL, N. & ESPADALER, X. (2009): Worldwide spread of the Argentine ant, *Linepithema humile* (Hymenoptera: Formicidae). – Myrmecological News **12**: 187-194.

Manuskripteingang: 17.05.2015
 Dr. UWE SÖRENSEN, Süderlügum

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 2018-2022

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Sörensen Uwe

Artikel/Article: [\(Hym. Formicidae, Dolichoderinae\) - Erstnachweis der Argentinischen Wanderameise *Linepithema humile* \(Mayr, 1868\) in Schleswig-Holstein 10-13](#)